



Unser Weg nach vorne.
Zielgerichtet. Nachhaltig. Engagiert.

Bericht über das erste Quartal **2016**

Zusammenfassung

- CFM erwirtschaftet das höchste Quartalsergebnis (EBIT von 8 Mio. €) seit Bestehen
- Höheres EBIT auch bei GMS bereinigt um Einmaleffekte im Vorjahr
- Q1/2016 Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen minus 3 Mio. € (Q1/2015: 5 Mio. €) bei rückläufigem Konzern-Umsatz von 295 Mio. € (Q1/2015: 315 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Preisdrucks bei Graphitelektroden
- Rechtliche Verselbstständigung des Geschäftsbereichs PP und Prüfung weiterer Maßnahmen verlaufen planmäßig im Rahmen des beschleunigten Zeitplans
- Ausblick vom März 2016 bestätigt: deutlich rückläufiges Konzern-EBIT und Konzern-EBITDA wegen Preisdruck bei Graphitelektroden

Wichtige Kennzahlen (ungeprüft)

Mio. €	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	294,7	315,3	- 6,5 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	15,3	26,6	- 42,5 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	- 3,3	5,0	> - 100,0 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	- 1,1 %	1,6 %	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	7,7 %	6,0 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	- 5,3	4,2	> - 100,0 %
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 26,4	- 16,5	- 60,0 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert (in €)	- 0,29	- 0,18	- 61,1 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten unverwässert und verwässert (in €)	- 0,29	- 0,12	> - 100,0 %

Mio. €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Bilanzsumme	1.777,7	1.856,1	- 4,2 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	242,0	289,3	- 16,3 %
Nettofinanzschulden	589,6	534,2	10,4 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ³⁾	2,44	1,85	-
Eigenkapitalquote ⁴⁾	13,6 %	15,6 %	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz.

²⁾ EBITDA der letzten zwölf Monate vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen).

³⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens.

⁴⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme.

Inhalt

3 Konzern-Zwischenlagebericht	26 Konzern-Bilanz
3 Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	28 Konzern-Kapitalflussrechnung
4 Geschäftsentwicklung	30 Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17 Chancen und Risiken	31 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
19 Ausblick	
24 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	39 Sonstige Informationen
24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	42 Finanzkalender

Konzern-Zwischenlagebericht (ungeprüft)

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

SGL2015 Kosteneinsparprogramm erfolgreich umgesetzt

Bis zum Ende des Berichtsquartals konnten mit SGL2015 bereits kumulierte Einsparungen von insgesamt 208 Mio. € erzielt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres 2016 sollte das kumulierte Einsparziel von 240 Mio. € erreicht werden (gegenüber dem Basisjahr 2012).

Das Kosteneinsparprogramm SGL2015 wird im laufenden Jahr erfolgreich abgeschlossen. Ab diesem Bericht werden daher nur die Einsparungen durch SGL Excellence in den Berichtssegmenten dargestellt.

Strategische Neuausrichtung für den Geschäftsbereich PP

Wie vielfach und zuletzt im Rahmen der Bilanzpressekonferenz im März 2016 berichtet, befinden wir uns im beschleunigten Zeitplan der rechtlichen Verselbstständigung des Geschäftsbereichs PP innerhalb der SGL Group, die wir Mitte dieses Jahres abschließen wollen. Darin enthalten ist auch die separate rechtliche Verselbstständigung des Geschäfts mit Kathoden, Hochofensteinen und Kohlenstoffelektroden, um uns alle Optionen offen zu halten. Die Konzepte für die rechtliche und organisatorische Struktur der „neuen“ PP befinden sich bereits in der Implementierung.

Der Prozess für die Prüfung strategischer Handlungsalternativen läuft wie geplant. Mit der Mandatierung von zwei Investmentbanken, einer Anwaltskanzlei und einem Wirtschaftsprüfer ist das Projektteam komplett. Ende April wurde ein umfangreiches Informationspaket an zahlreiche Interessenten herausgeschickt, die eine entsprechende Vertraulichkeitsvereinbarung unterschrieben haben.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	82,3	80,0	2,9 %
EBITDA	12,7	3,2	> 100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	7,8	-0,4	> 100,0 %
Umsatzrendite	9,5 %	-0,5 %	-

Seit dem 1. Januar 2016 werden sämtliche Aktivitäten rund um die Carbonfaser unter einem einheitlichen Management geführt. Da es sich bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Wesentlichen um Aktivitäten in der Carbonfaser Wertschöpfungskette handelt, wird ab dem Geschäftsjahr 2016 das bisher unterhalb des EBIT berichtete At-Equity-Ergebnis dem Berichtssegment CFM zugeordnet und im EBIT ausgewiesen. Der geänderte Ausweis trägt dem operativen Charakter der At-Equity bilanzierten Beteiligungen Rechnung. Die Werte der Vorperiode wurden entsprechend angepasst.

Die beiden wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind Ceramic Brake Discs (Brembo SGL; Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben in Italien und Deutschland) und Automotive Composites (Benteler SGL; Entwicklung und Produktion von CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie in Deutschland und Österreich).

Der Umsatz im Berichtssegment Composites – Fibers and Materials ist im ersten Quartal 2016 um 3 % auf 82,3 Mio. € (Q1/2015: 80,0 Mio. €) gestiegen (kein Währungseffekt). Ursächlich hierfür waren hauptsächlich der Struktureffekt aus der Berücksichtigung des Material-Geschäfts der HITCO sowie leicht höhere Mengen mit Automobilkunden. Gegenläufig entwickelten sich erwartungsgemäß die Preise im Acrylfasergeschäft aufgrund gesunkener Rohstoffkosten.

Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen belief sich im ersten Quartal 2016 mit 60,9 Mio. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode (Q1/2015: 59,9 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Dabei wurde der Umsatzanstieg bei Ceramic Brake Discs weitgehend kompensiert durch den Umsatzrückgang bei den restlichen At-Equity bilanzierten Unternehmen.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich im ersten Quartal 2016 signifikant auf 7,8 Mio. € gegenüber minus 0,4 Mio. € in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies führte zu einer EBIT-Marge von 9,5 % (Q1/2015: minus 0,5 %). Damit erwirtschaftete dieser Geschäftsbereich das höchste Quartalsergebnis seit seinem Bestehen. Den größten Ergebniszuwachs verzeichnete erwartungsgemäß SGL ACF, die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, vor allem aufgrund höherer Produktivität. Auch schlägt sich die gute

Kapazitätsauslastung in unseren eigenen Carbonfaserwerken positiv auf das Ergebnis nieder. Das Material-Geschäft der HITCO sowie die At-Equity bilanzierten Beteiligungen haben ebenfalls positiv zum Ergebnis beigetragen. Insbesondere im Material-Geschäft der HITCO sind in der Berichtsperiode zwei Großaufträge abgerechnet worden, so dass sich das sehr gute Ergebnis im ersten Quartal 2016 nicht für das Gesamtjahr extrapolieren lässt. Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich in der Berichtsperiode mit 1,5 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (0,3 Mio. €) verbessert. Die Geschäfte der Ceramic Brake Discs im ersten Quartal 2016 entwickelten sich weiterhin erfreulich, wodurch die angefallenen Verluste bei Automotive Composites mehr als kompensiert werden konnten.

Die Kosteneinsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 1,2 Mio. €.

Sowohl in der Berichtsperiode als auch in der Vorjahresperiode sind im Berichtssegment CFM keine Sondereinflüsse in Verbindung mit SGL2015 angefallen.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio.€	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	103,0	104,1	-1,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	12,4	14,4	-13,9 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	7,0	8,9	-21,3 %
Umsatzrendite	6,8 %	8,5 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	6,8	8,9	-23,6 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,2 Mio. € beziehungsweise 0,0 Mio. € im ersten Quartal 2016 beziehungsweise 2015.

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Materials & Systems verblieb in der Berichtsperiode mit 103,0 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Q1/2015: 104,1 Mio. €). Währungsbereinigt ist der Umsatz um 2 % zurückgegangen. Die Geschäfte in Europa und mengenmäßig auch in Asien entwickeln sich positiv, insbesondere mit Kunden aus den Solar-, LED- und Halbleiterindustrien. Dagegen leidet das Geschäft in Nordamerika unter der reduzierten Nachfrage aus energienahen Branchen aufgrund des niedrigen Ölpreises. Die Nachfrage nach unserem Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterieindustrie bewegte sich im Rahmen unserer Erwartungen auf einem stabilen Niveau.

Das Betriebsergebnis vor Sondereinflüssen sank um 21 % auf 7,0 Mio. € (Q1/2015: 8,9 Mio. €). Dies ist zurückzuführen auf den Wegfall der positiven Einmaleffekte aus dem Vorjahr (Grundstückverkauf und Versicherungsleistung). Um die Sondereffekte bereinigt konnte das operative Ergebnis im ersten Quartal 2016 um 2 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden aufgrund von Einsparungen. Die EBIT-Marge entsprach 6,8 % (Q1/2015: 8,5 %).

Die Kosteneinsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 1,9 Mio. €.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS Sondereinflüsse in Verbindung mit SGL2015 in Höhe von minus 0,2 Mio. € angefallen, hauptsächlich für Personalmaßnahmen (Q1/2015: 0,0 Mio. €). Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im ersten Quartal 2016 auf 6,8 Mio. € (Q1/2015: 8,9 Mio. €).

Berichtssegment Performance Products (PP)

Mio. €	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	107,2	128,3	- 16,4 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	- 2,1	18,6	> - 100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	- 8,8	8,2	> - 100,0 %
Umsatzrendite	- 8,2 %	6,4 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	- 8,8	7,4	> - 100,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € beziehungsweise minus 0,8 Mio. € im ersten Quartal 2016 beziehungsweise 2015.

Generell ist das Elektrostahlsegment weiterhin von einer schwachen Nachfrageentwicklung betroffen, die vor allem auf die chinesische Überproduktion von Hochofenstahl zurückzuführen ist. Aufgrund zu geringer Inlandsnachfrage in China wird diese Stahlproduktion zu sehr niedrigen Preisen in das Ausland exportiert, was dort zu einer Unterauslastung in der Stahlproduktion – und aufgrund temporärer Kostennachteile insbesondere in der Elektrostahlproduktion – führt. Dies hat sich unmittelbar nachteilig auf die Nachfrage nach Graphitelektroden ausgewirkt.

Die derzeit zu beobachtenden ersten Tendenzen einer leichten Stabilisierung im Stahlmarkt haben sich noch nicht bei der angespannten Preissituation für Graphitelektroden niedergeschlagen. Der im vierten Quartal 2015 beobachtete Preistrutsch im Elektrodensegment hat Umsatz und EBIT im Berichtsquartal wesentlich geprägt.

Allerdings haben sich im Berichtsquartal die Mengen im Graphitelektrodengeschäft stabilisiert und im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht verbessert. Auch das Geschäft mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden hat sich im Rahmen unserer Erwartungen gut entwickelt. Vor allem das Kathodengeschäft profitiert nach wie vor von einer hohen Auslastung. Dennoch sank der Umsatz im Berichtssegment Performance Products im ersten Quartal 2016 um 16 % (währungsbereinigt um 17 %) auf 107,2 Mio. € (Q1/2015: 128,3 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der niedrigeren Graphitelektrodenpreise.

Das EBIT vor Sondereinflüssen in der Berichtsperiode hat sich aufgrund der Preisentwicklung bei Graphitelektroden auf minus 8,8 Mio. € (Q1/2015: 8,2 Mio. €) deutlich verschlechtert. Entlastungen auf der Kostenseite, sowohl als Folge der vorher beschriebenen Rohstoffpreisentwicklung als auch durch das Kosteneinsparprogramm SGL2015, konnten den Ergebnisrückgang nicht kompensieren. Die EBIT-Marge hat sich im Berichtszeitraum mit minus 8,2 % gegenüber der Vorjahresperiode entsprechend verschlechtert (Q1/2015: 6,4 %). Die Einsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative sowie weiteren Maßnahmen beliefen sich im ersten Quartal 2016 insgesamt auf 2,8 Mio. €.

Wie zuvor berichtet haben wir im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen des Kosteneinsparprogramms SGL2015 im Berichtssegment PP unsere Produktion in zwei Graphitelektrodenwerken mit einer Jahreskapazität von insgesamt ca. 60.000 Tonnen in Lachute (Kanada) und in Narni (Italien) eingestellt. Nach einer erneuten Verschlechterung der Bedingungen, insbesondere auf dem Elektrostahlmarkt im vierten Quartal 2015, haben wir Anfang Februar 2016 die Schließung des deutschen Graphitelektrodenstandortes in Frankfurt-Griesheim öffentlich bekannt gegeben. Die Produktion wurde nach Quartalsende zum Ende April 2016 eingestellt und der Standort wird bis voraussichtlich Jahresende 2016 geräumt. Mit der Schließung der drei Graphitelektrodenwerke in Kanada, Italien und nun in Deutschland haben wir unser Produktionsnetzwerk an die Marktentwicklung angepasst. In der Berichtsperiode sind keine Sondereinflüsse angefallen (Q1/2015: minus 0,8 Mio. €). Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im ersten Quartal 2016 ebenfalls auf minus 8,8 Mio. € (Q1/2015: 7,4 Mio. €).

Berichtssegment T&I and Corporate

Mio. €	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	2,2	2,9	-24,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-7,7	-10,0	23,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-9,3	-11,7	20,5 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,1	-11,7	5,1 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 1,8 Mio. € beziehungsweise 0,0 Mio. € im ersten Quartal 2016 beziehungsweise 2015.

Mit minus 9,3 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment T&I and Corporate um 20 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (Q1/2015: minus 11,7 Mio. €) als Folge der niedrigeren Abgrenzung für variable Vergütungskomponenten des Managements sowie allgemeine Kosteneinsparungen.

In der Berichtsperiode sind im Berichtssegment T&I and Corporate Sondereinflüsse in Höhe von minus 1,8 Mio. € angefallen (Q1/2015: 0,0 Mio. €). Diese den Restrukturierungsaufwendungen zugeordneten Kosten betreffen in erster Linie Berater- und Anwaltskosten für die rechtliche Vonselbstständigkeit des Berichtssegments PP. Damit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen in der Berichtsperiode auf minus 11,1 Mio. € (Q1/2015: minus 11,7 Mio. €).

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	294,7	315,3	-6,5 %
Umsatzkosten	-244,5	-259,4	5,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	50,2	55,9	-10,2 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-62,2	-61,3	-1,5 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	7,2	10,5	-31,4 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	1,5	-0,1	> 100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-3,3	5,0	> -100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	-2,0	-0,8	> -100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,3	4,2	> -100,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	15,3	26,6	-42,5 %

Die Verringerung des Konzernumsatzes gegenüber der Vorperiode um 7% (kein Währungseffekt) ist auf den deutlichen Umsatzrückgang im Berichtssegment PP wegen der negativen Preisentwicklung bei Graphitelektroden zurückzuführen. Der Anteil des Berichtssegments PP am Gesamtumsatz des Konzerns verringerte sich entsprechend auf 36% (Q1/2015: 41%). Im Vergleich dazu sanken die Umsatzkosten um 5,7% gegenüber dem Wert der Vorperiode. Wesentliche Treiber dieser Kostenreduzierungen stellen insbesondere die gesunkenen Rohstoff- und Energiekosten dar.

Entsprechend verringerte sich die Bruttomarge vom Umsatz leicht auf 17,0% nach 17,7% in der Vorjahresperiode.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhten sich die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten geringfügig auf 62,2 Mio. € aufgrund der Wertberichtigung für eine Forderung eines Kunden aus Venezuela sowie der Aufwendungen für das Projekt zur Prüfung strategischer Handlungsalternativen für PP. Bereinigt um diese Effekte haben sich die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten leicht verringert. Der Saldo der nicht den Funktionskosten zurechenbaren sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verringerte sich auf 7,2 Mio. € nach 10,5 Mio. € in der Vergleichsperiode, hauptsächlich aufgrund eines Einmalertrages aus dem Verkauf eines Grundstücks sowie Kompensationszahlungen aus einem Versicherungsfall im ersten Quartal 2015.

Seit dem Anfang des Geschäftsjahres 2016 wird das bisher in einem gesonderten Posten unterhalb des Ergebnis aus Betriebstätigkeit berichtete At-Equity-Ergebnis als Teil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ausgewiesen und dem Berichtssegment CFM zugeordnet. Der geänderte Ausweis trägt dem operativen Charakter der At-Equity bilanzierten Beteiligungen Rechnung. Die Werte der Vorperiode wurden entsprechend angepasst.

Das Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen verringerte sich und betrug in der Berichtsperiode minus 3,3 Mio. € nach 5,0 Mio. € in der Vorjahresperiode. Im Konzern beliefen sich die Kosteneinsparungen aus SGL2015 auf insgesamt 5,9 Mio. €. Davon entfielen 4,9 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Die Sondereinflüsse im ersten Quartal 2016 betragen insgesamt minus 2,0 Mio. € und bestanden im Wesentlichen aus Restrukturierungsaufwendungen im Berichtssegment T&I and Corporate. In der Vorjahresperiode beliefen sich die Sondereinflüsse auf insgesamt minus 0,8 Mio. €. Entsprechend lag das Konzern-EBIT nach Sondereinflüssen bei minus 5,3 Mio. € (Q1/2015: 4,2 Mio. €).

	1. Quartal		
Mio. €	2016	2015	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)	- 5,3	4,2	> - 100,0 %
Finanzergebnis	- 16,0	- 12,0	- 33,3 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	- 21,3	- 7,8	> - 100,0 %
Ertragsteuern	- 4,7	- 2,3	> - 100,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	- 26,0	- 10,1	> - 100,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,0	- 5,1	100,0 %
Periodenergebnis	- 26,0	- 15,2	- 71,1 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,4	1,3	69,2 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	- 26,4	- 16,5	- 60,0 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	- 0,29	- 0,18	- 61,1 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	- 0,29	- 0,12	> - 100,0 %

Finanzergebnis

	1. Quartal		
Mio. €	2016	2015	Veränd.
Zinserträge	0,1	0,1	0,0 %
Zinsaufwendungen	- 7,5	- 7,1	- 5,6 %
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	- 2,0	- 2,2	9,1 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	- 0,3	- 0,3	0,0 %
Zinsaufwand für Pensionen	- 2,5	- 2,3	- 8,7 %
Zinsergebnis	- 12,2	- 11,8	- 3,4 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	- 0,8	- 0,7	- 14,3 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	- 2,1	0,6	> - 100,0 %
Sonstige finanzielle Aufwendungen	- 0,9	- 0,1	> - 100,0 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	- 3,8	- 0,2	> - 100,0 %
Finanzergebnis	- 16,0	- 12,0	- 33,3 %

Die Zinsaufwendungen beinhalteten insbesondere die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) und der beiden Wandelanleihen 2015/2020 beziehungsweise 2012/2018 mit einem Zinssatz von 3,5 % beziehungsweise 2,75 %. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Die Verschlechterung des Finanzergebnis im Vergleich zur Vorperiode ist bedingt durch Fremdwährungseffekte auf kurzfristige Konzerndarlehen in Höhe von minus 2,1 Mio. € (Q1/2015: 0,6 Mio. €) sowie auf die Erhöhung der sonstigen finanzielle Aufwendungen durch Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeiten von 0,8 Mio. € (Q1/2015: 0,0 Mio. €) zurückzuführen.

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor und nach Ertragsteuern

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verschlechterte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 7,8 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 21,3 Mio. € in der Berichtsperiode. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Vorjahresperiode enthält Erträge und Aufwendungen der Geschäftsaktivität Aerostructures (HITCO). Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern von minus 4,7 Mio. € (Q1/2015: minus 2,3 Mio. €) ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von minus 26,4 Mio. € gegenüber minus 16,5 Mio. € im ersten Quartal 2015 (nach Abzug nicht beherrschende Anteile von 0,4 Mio. € beziehungsweise 1,3 Mio. €).

Bilanzstruktur

Mio. €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	928,5	939,6	-1,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	835,0	901,8	-7,4 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	14,2	14,7	-3,4 %
Summe Aktiva	1.777,7	1.856,1	-4,2 %
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	242,0	289,3	-16,3 %
Nicht beherrschende Anteile	16,4	16,5	-0,6 %
Eigenkapital gesamt	258,4	305,8	-15,5 %
Langfristige Schulden	1.227,3	1.204,8	1,9 %
Kurzfristige Schulden	292,0	345,5	-15,5 %
Summe Passiva	1.777,7	1.856,1	-4,2 %

Die Bilanzsumme sank zum 31. März 2016 um 78,4 Mio. € beziehungsweise 4,2 % auf 1.777,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2015. Die Verringerung der Bilanzsumme ergibt sich aus der um 62,4 Mio. € geringeren Liquidität sowie dem um 18,7 Mio. € geringeren Anlagevermögen, da die Abschreibungen höher als das Investitionsvolumen ausfielen. Fremdwährungseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzsumme.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden steht im Zusammenhang mit der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete niedrigere langfristige Zinsumfeld in Deutschland und den USA um minus 0,5 %-Punkte beziehungsweise minus 0,25 %-Punkte auf 1,75 % beziehungsweise 4,0 %, wodurch sich dieser Bilanzposten um insgesamt 30,1 Mio. € erhöhte.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden um 53,5 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 35,2 Mio. € auf 127,7 Mio. € zurückgeführt wurden. Weiterhin wurde in der Berichtsperiode vereinbarungsgemäß eine erste von zwei Tranchen der zum Geschäftsjahresende 2015 noch ausstehenden Verbindlichkeit an den Erwerber des Flugzeugstrukturbauteilegeschäfts der HITCO bezahlt.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Vorräte	447,8	463,7	- 3,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158,7	149,5	6,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 127,7	- 162,9	21,6 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	478,8	450,3	6,3 %

Die Verringerung der Vorräte ist insbesondere auf geringere Vorräte bei PP zurückzuführen, bedingt durch den Abverkauf von Lagerbeständen, Anpassungen an den niedrigeren Nettoveräußerungswert sowie den niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe. Gegenläufig wirkte sich eine leichte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus, wobei die preisbedingte Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei PP durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei GMS sowie CFM mehr als kompensiert wurden. Insgesamt führte jedoch die deutliche Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im ersten Quartal 2016 zu einer Erhöhung des Nettoumlaufvermögens.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 31. März 2016 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 242,0 Mio. € (31. Dezember 2015: 289,3 Mio. €). Das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens verringerte sich zum einen durch das negative Konzernergebnis in Höhe von 26,4 Mio. € sowie zum anderen durch die weitere Anpassung der Rechnungslegungszinssätze für Pensionsrückstellungen in Deutschland und den USA an das niedrigere Zinsumfeld, wodurch das Eigenkapital um 20,7 Mio. € (nach Steuereffekt) belastet wurde.

Insgesamt verringerte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 15,6 % auf 13,6 %.

Nettofinanzschulden

Mio. €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	740,5	744,8	- 0,6 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	26,7	28,6	- 6,6 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	10,8	11,6	- 6,9 %
Summe Finanzschulden (nominal)	778,0	785,0	- 0,9 %
Termingeldanlagen	16,0	14,0	14,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	172,4	236,8	- 27,2 %
Summe liquide Mittel	188,4	250,8	- 24,9 %
Nettofinanzschulden	589,6	534,2	10,4 %
Davon: SGL ACF			
Langfristige Finanzschulden	118,3	125,4	- 5,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,7	9,9	- 32,3 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	111,6	115,5	- 3,4 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	478,0	418,7	14,2 %

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Unternehmensanleihe, den Wandelanleihen sowie der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten und der Refinanzierungskosten zusammen.

Zum 31. März 2016 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 55,4 Mio. € beziehungsweise 10 % auf 589,6 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung war die Verringerung der liquiden Mittel um 62,4 Mio. €. Diese Verringerung resultierte im Wesentlichen aus dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens bedingt durch die Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie einmaligen Zahlungsmittelabflüssen im Zusammenhang mit der teilweisen Begleichung des negativen Verkaufspreises aus dem Verkauf des Flugzeugstrukturbauteilegeschäfts der HITCO.

Free Cashflow

Mio.€	1. Quartal	
	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-21,3	-7,8
Sondereinflüsse	2,0	0,8
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,7	21,6
Veränderung im Nettoumlaufvermögen (netto)	-32,4	-49,2
Übrige Posten	-8,4	-39,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-41,4	-74,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne SGL ACF)	-6,2	-7,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (SGL ACF)	-0,5	-6,1
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,1	2,8
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,0	7,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2,0	-0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-4,6	-3,8
<i>Free Cashflow</i> ¹⁾	-46,0	-78,1

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten).

Im ersten Quartal 2016 verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten trotz einem deutlich verschlechterten Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern auf minus 41,4 Mio. € nach einem Cashflow von minus 74,3 Mio. € in der Vorjahresperiode. Ursachen für diese Entwicklung waren zahlungswirksame Effekte aus der Beendigung von US-Dollar Währungssicherungsgeschäften, die

im Posten Übrige des ersten Quartals 2015 enthalten sind und im Zusammenhang mit der Wertberichtigung der Vermögenswerte der HITCO standen sowie der gegenüber der Vorperiode reduzierte Aufbau des Nettoumlaufvermögens.

Insgesamt verbesserte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten in der Berichtsperiode auf minus 46,0 Mio. € (Q1/2015: minus 78,1 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf minus 12,9 Mio. € (Q1/2015: minus 13,3 Mio. €) und enthielt im Wesentlichen die erste von zwei Tranchen des negativen Verkaufspreises aus der Veräußerung des Geschäfts mit Flugzeugstrukturbauteilen der HITCO.

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Composites – Fibers & Materials	1.146	1.148	–0,2 %
Graphite Materials & Systems	2.479	2.504	–1,0 %
Performance Products	1.823	1.845	–1,2 %
T&I and Corporate	158	161	–1,9 %
Summe SGL Group	5.606	5.658	–0,9 %

Anzahl	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Deutschland	2.148	2.165	–0,8 %
Übriges Europa	1.901	1.893	0,4 %
Nordamerika	899	914	–1,6 %
Asien	658	686	–4,1 %
Summe SGL Group	5.606	5.658	–0,9 %

Die Mitarbeiterzahl der SGL Group betrug zum 31. März 2016 insgesamt 5.606 (31. Dezember 2015: 5.658). Der Rückgang um 52 Mitarbeiter im ersten Quartal 2016 resultierte aus den anhaltenden Anpassungsmaßnahmen aus SGL2015.

Gegenüber dem Jahresende 2012 (6.686 Mitarbeiter), der Ausgangsbasis unseres Kostensenkungsprogramms SGL2015, hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern (ohne SGL ACF) um 1.284 Mitarbeiter verringert. Neben dem Verkauf der Rotorblattaktivitäten mit 339 Mitarbeitern und Aerostructures mit 398 Mitarbeitern entfällt die Reduzierung auf die kontinuierlichen Maßnahmen der Organisations- und Anlagen-Restrukturierung.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 gemachten Aussagen sowie die Hinweise innerhalb dieses Zwischenlageberichts.

Chancen können sich aus einer positiveren Entwicklung der Weltwirtschaft und der unserer Kundenindustrien ergeben. Die erfolgreiche Umsetzung des SGL2015 Kosteneinsparprogramms steigert ebenfalls die Chancen für unser Unternehmen. Eine verbesserte Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten werden unsere Wettbewerbsposition stärken. Darüber hinaus sehen wir erhebliche Chancen in dem weiter wachsenden Einsatz von Carbonfaser-Verbundmaterialien in der Automobilindustrie, die unsere mittelfristigen Ertragserwartungen stark verbessern können. Gute Wachstumschancen sehen wir auch für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien. Weitere Chancen können sich auch noch aus einer weiteren Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar ergeben. Eine mögliche Wettbewerbskonsolidierung im Markt für Graphitelektroden birgt die Chance, dass das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage reduziert und damit eine Renditeerholung bei den verbleibenden Marktteilnehmern eintreten kann. Auch die Verhängung beziehungsweise Erhöhung von Einfuhrzöllen im Stahlbereich könnte unser Geschäft positiv beeinflussen. Erste Ansätze der Erholung auf den Rohstoffmärkten können direkt oder indirekt eine Stärkung der Renditen unterstützen.

Risiken sehen wir derzeit im Verhalten der Wettbewerber, der Angebot-/Nachfrageentwicklung und den regionalen und globalen konjunkturellen Trends. Die anhaltenden Probleme von Staatsschuldenkrisen in verschiedenen Regionen der Welt können die Volatilität und Unsicherheit an den weltweiten Kapitalmärkten erhöhen. Staatspolitisch getriebene regulatorische Maßnahmen in Bezug auf Steuererhöhungen und Staatsausgabenkürzungen können sich negativ auswirken. Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in China können maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage in unseren Kundenindustrien haben. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in den Krisengebieten sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten können sich negativ auswirken. Wechselkursschwankungen können den Wettbewerbsdruck noch verstärken. Darüber hinaus könnte sich die wirtschaftliche Situation einiger Kunden aufgrund der oben beschriebenen Risiken verschlechtern.

Die Risikosituation innerhalb des Berichtssegments Composites – Fibers & Materials ergibt sich weiterhin aus der schwankenden Nachfrage für industrielle Carbonfasern. Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben. Wir gehen unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien vor allem im Automobilbereich bestehen bleiben.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems unterliegen wir im Geschäft mit Graphitspezialitäten zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, in den Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Im Apparatebau sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert.

Im Berichtssegment Performance Products haben sich die Preise für Graphitelektroden seit Mitte 2013 kontinuierlich verschlechtert. Der in 2015 nochmals gestiegene Stahllexport aus China führte erneut zu einer rückläufigen Elektrostahlproduktion und damit zu einer insgesamt rückläufigen Nachfrage nach Graphitelektroden. Damit verschärft sich die Überkapazitätssituation im Markt für Graphitelektroden. Die rechtliche Separierung des Berichtssegments PP und die Neuausrichtung bergen Risiken in Bezug auf die zeitnahe Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen.

Ein sich weiter abschwächendes Geschäft könnte in einigen Geschäftsbereichen zu Abschreibungen auf das Anlagevermögen führen.

In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Es besteht die Möglichkeit, dass wir bei weiterhin schwieriger Geschäftsentwicklung die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise nicht erreichen könnten.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) erwarten wir einen nahezu stabilen Umsatz. Mit einer guten Nachfrage rechnen wir vor allem aus der Automobilindustrie. Gegenläufig sollte sich der Umsatz unseres Acrylfasergeschäfts entwickeln, da der Acrylfaserpreis eng mit dem Rohölpreis korreliert.

Das EBIT dieses Geschäftsbereichs sollte sich deutlich verbessern aufgrund höherer Auslieferungsmengen sowie Kosteneinsparungen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass das sehr gute Ergebnis des Berichtsquartals, das insbesondere durch hohe Auftragsabrechnungen im Material-Geschäft der HITCO geprägt war, nicht auf das Gesamtjahr extrapoliert werden kann.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Trotz des verhaltenen Auftragseingangs im Berichtsquartal erwarten wir im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) einen leichten Umsatzanstieg. Aus den Solar-, Halbleiter- und LED-Industrien dürfte sich die Mengennachfrage weiter verbessern, was zum Teil durch Preisrückgänge kompensiert werden wird. Die energienahen Industrien insbesondere in Nordamerika dürften sich weiterhin schwächer entwickeln aufgrund des niedrigen Ölpreises und der verhaltenen Konjunkturerwartungen. Das Geschäft mit Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterienindustrie bewegt sich auf dem antizipiert stabilen Niveau.

Das EBIT vor Sondereinflüssen dürfte sich trotz Wegfalls der positiven Einmaleffekte aus dem Vorjahr leicht verbessern dank der erwarteten höheren Mengennachfrage in den meisten Geschäften vor allem im zweiten Halbjahr sowie aufgrund von Kosteneinsparungen. Damit dürften wir uns erneut in der Nähe unserer Ziel-Kapitalrendite von 15 % ROCE (EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) bewegen.

Berichtssegment Performance Products (PP)

Bedingt durch die erneute Verschlechterung der Stahlmarktbedingungen im vierten Quartal 2015, die sich in verhaltenen globalen Stahlproduktions- und -verbrauchsprognosen niederschlagen, erwarten wir für das Graphitelektroden-geschäft im Jahr 2016 eine relativ stabile Nachfrage auf niedrigem Niveau bei weiter rückläufigen Preisen. Eine Aussage darüber, inwieweit die sich abzeichnenden Veränderungen im Stahlmarkt in Verbindung mit angekündigten rückläufigen Stahlkapazitäten in China zu einer kurzfristigen und nachhaltigen Verbesserung des Geschäftsumfeldes für Graphitelektroden führen wird, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Dagegen gehen wir davon aus, dass sich das Geschäft mit Kathoden, Hochofensteinen und Kohlenstoffelektroden weiter positiv entwickeln wird, wobei dieser positive Beitrag nicht ausreichen wird, den negativen Effekt der weiter gefallenen Graphitelektrodenpreise zu kompensieren. Insgesamt erwarten wir einen niedrigen zweistelligen prozentualen Umsatzrückgang im Berichtssegment Performance Products.

Trotz der antizipierten Kostenentlastungen durch SGL2015 und der laufenden Anpassung des Geschäftsmodells, der Schließung des Standortes Frankfurt-Griesheim und der erwarteten Preissenkung bei den Rohstoffkosten ist aus heutiger Sicht ein negatives EBIT vor Sondereinflüssen in mittlerer zweistelliger Millionen-Euro-Höhe zu erwarten.

T&I and Corporate

Die Aufwendungen für T&I and Corporate dürften im laufenden Jahr über denen des Vorjahrs liegen. Der Hauptgrund hierfür liegt im Wegfall von Einmalerträgen aus dem Verkauf von betrieblich nicht notwendigen Sachanlagen, die den Aufwand im vergangenen Jahr verringert haben. Desweiteren werden Aufwendungen für Strategie- und Effizienzprojekte, vor allem in Bezug auf die Prüfung von strategischen Handlungsalternativen für den Geschäftsbereich PP, die wir zusammen mit externen Beratern durchführen, weiterhin auf höherem Niveau verharren. Die Aufwendungen für unsere zentralen Forschungsaktivitäten sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen erwarten wir in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Konzern

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen bestätigen wir die im März 2016 mit dem Geschäftsbericht veröffentlichte Konzernprognose 2016. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass sich der Konzernumsatz 2016 leicht rückläufig entwickeln wird. Hauptgrund dafür ist der erneute Preisdruck im Graphitelektrodengeschäft. Dies ist auch die Ursache für den erwarteten deutlichen Rückgang im Konzern-EBITDA und im Konzern-EBIT (jeweils vor Sondereinflüssen). Dagegen antizipierten wir Ergebnisverbesserungen in den Geschäftsbereichen GMS und CFM.

Das Kosteneinsparprogramm SGL2015 wird im laufenden Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Bis zum Ende des Berichtsquartals konnten bereits kumulierte Einsparungen von insgesamt 208 Mio. € erzielt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres 2016 sollte das kumulierte Einsparziel von 240 Mio. € erreicht werden (gegenüber dem Basisjahr 2012, das noch Verluste der HITCO und SGL Rotec in Höhe von insgesamt 15 Mio. € beinhaltet; diese sind Teil des Ersparnisziels von 240 Mio. €). SGL2015 wird im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Aufwendungen mehr verursachen, ein geringer verbleibender Betrag wird noch zahlungswirksam werden, da die Zahlungswirksamkeit einiger Restrukturierungsmaßnahmen erst zeitverzögert eintritt.

Nun steht die Anpassung der Geschäftsmodelle im Vordergrund. Im Geschäftsbereich PP wird das Geschäftsmodell auf sogenannte Commodity-Märkte angepasst und es werden entsprechende schlanke Kosten- und Prozessstrukturen geschaffen. Mit der erneuten Verschlechterung im Stahlmarkt haben wir die Schließung eines weiteren Standortes (Frankfurt-Griesheim) beschlossen. Die in diesem Zusammenhang stehenden Belastungen von 63 Mio. € wurden bilanziell im Wesentlichen im Jahresabschluss 2015 verarbeitet, etwa ein Drittel davon wird im Jahr 2016 zahlungswirksam. Durch beide Maßnahmen erwarten wir ab dem Geschäftsjahr 2018 zusätzliche jährliche Einsparungen von bis zu 30 Mio. €, davon bereits etwa die Hälfte im laufenden Jahr. Auch in den Geschäftsbereichen GMS und CFM werden Prozesse und Geschäftsmodelle angepasst, um das erklärte Ziel zu erreichen, bis 2020 den Umsatz organisch um 50 % zu steigern (bezogen auf das Basisjahr 2014). In diesem Zusammenhang erwarten wir keine nennenswerten Zahlungsmittelabflüsse.

Die strategischen Geschäftspläne der operativen Geschäftseinheiten bestimmen den Finanzierungsbedarf des Konzerns. Dieser wird jährlich anhand der neuen Planungen überprüft. Im Herbst 2015 hatten wir eine Wandelanleihe über 167 Mio. € (fällig 2020) begeben und mit den Erlösen die im Juni 2016 fällige Wandelanleihe mit einem Restbetrag von 134 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt. Damit haben wir unsere Fälligkeitsstruktur verbessert. Demnach besteht eine erste Rückzahlungsverpflichtung eines unserer Finanzierungsinstrumente erst im Januar 2018 in Bezug auf die im Jahr 2012 begebene Wandelanleihe. Mit der Liquidität von 188,4 Mio. € zum 31. März 2016 decken wir den operativen Finanzierungsbedarf im Geschäftsjahr 2016 mehr als ab. Zusätzlich steht eine ungezogene Kreditlinie in Höhe von 200 Mio. € zur Verfügung.

Insgesamt werden die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2016 deutlich höher liegen als zum Jahresende 2015. Hauptursache hierfür ist das niedrigere operative Ergebnis sowie restrukturierungsbedingte Sondereinflüsse (vor allem die Schließung des Graphitelektrodenstandortes in Frankfurt-Griesheim).

Da eine Vielzahl langfristiger Expansionsprojekte in allen Geschäftsbereichen im Wesentlichen abgeschlossen sind oder sich am Ende ihrer Investitionsphase befinden, hat sich der Investitionsbedarf seit 2013 gegenüber den Vorjahren verringert. Darüber hinaus werden wir angesichts der schwachen Ertragslage unsere Ausgaben weiter begrenzen. Dementsprechend planen wir für das Jahr 2016 wieder mit deutlich niedrigen Investitionen in Sachanlagen als im Vorjahr, die damit signifikant unter der Höhe der Abschreibungen liegen werden.

Wiesbaden, 12. Mai 2016

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatzerlöse	294,7	315,3	- 6,5 %
Umsatzkosten	-244,5	-259,4	5,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	50,2	55,9	-10,2 %
Vertriebskosten	-35,7	-36,2	1,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10,0	-9,3	-7,5 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-16,5	-15,8	-4,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	12,8	20,2	-36,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,6	-9,7	42,3 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	1,5	-0,1	> 100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	-2,0	-0,8	> -100,0 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	-5,3	4,2	> -100,0 %
Zinserträge	0,1	0,1	0,0 %
Zinsaufwendungen	-12,3	-11,9	-3,4 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-3,8	-0,2	> -100,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-21,3	-7,8	> -100,0 %
Ertragsteuern	-4,7	-2,3	> -100,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-26,0	-10,1	> -100,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,0	-5,1	100,0 %
Periodenergebnis	-26,0	-15,2	-71,1 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,4	1,3	69,2 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-26,4	-16,5	-60,0 %
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in €)	-0,29	-0,18	-61,1 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,29	-0,12	> -100,0 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio.€	1. Quartal	
	2016	2015
Periodenergebnis	- 26,0	- 15,2
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	0,1	- 1,7
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 0,2	26,3
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Verluste bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	- 20,7	- 20,4
Sonstiges Ergebnis	- 20,8	4,2
Gesamtergebnis	- 46,8	- 11,0
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0,3	2,1
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	- 47,1	- 13,1

¹⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Quartal in Höhe von minus 0,1 Mio. € (2015: 1,1 Mio. €).

²⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Quartal in Höhe von 9,4 Mio. € (2015: 8,5 Mio. €).

Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswert	22,1	22,9	- 3,5 %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20,0	20,8	- 3,8 %
Sachanlagen	772,5	789,6	- 2,2 %
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	35,5	35,0	1,4 %
Andere langfristige Vermögenswerte	8,3	8,3	0,0 %
Aktive latente Steuern	70,1	63,0	11,3 %
	928,5	939,6	- 1,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	447,8	463,7	- 3,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158,7	149,5	6,2 %
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	40,1	37,8	6,1 %
Liquide Mittel	188,4	250,8	- 24,9 %
<i>Termingeldanlagen</i>	16,0	14,0	14,3 %
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	172,4	236,8	- 27,2 %
	835,0	901,8	- 7,4 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	14,2	14,7	- 3,4 %
Summe Aktiva	1.777,7	1.856,1	- 4,2 %

PASSIVA Mio. €	31. März 2016	31. Dez. 2015	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	236,4	235,0	0,6 %
Kapitalrücklage	936,1	937,7	-0,2 %
Kumulierte Verluste	-930,5	-883,4	-5,3 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	242,0	289,3	-16,3 %
Nicht beherrschende Anteile	16,4	16,5	-0,6 %
Eigenkapital gesamt	258,4	305,8	-15,5 %
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	407,6	380,2	7,2 %
Andere Rückstellungen	29,5	30,1	-2,0 %
Verzinsliche Darlehen	737,9	742,2	-0,6 %
Übrige Verbindlichkeiten	52,3	52,3	0,0 %
	1.227,3	1.204,8	1,9 %
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	115,8	125,5	-7,7 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2,6	2,6	0,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127,7	162,9	-21,6 %
Übrige Verbindlichkeiten	45,9	54,5	-15,8 %
	292,0	345,5	-15,5 %
Summe Passiva	1.777,7	1.856,1	-4,2 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	- 21,3	- 7,8
Überleitung vom Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	12,2	11,8
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	- 0,9	- 2,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,7	21,6
Restrukturierungsaufwendungen	2,0	0,8
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	- 1,5	0,1
Amortisation der Refinanzierungskosten	0,8	0,7
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Gezahlte Zinsen	- 13,8	- 10,1
Gezahlte Steuern	- 2,7	- 2,8
Veränderung der Rückstellungen (netto)	- 10,9	- 11,6
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	11,9	- 16,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 11,0	- 2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 33,3	- 30,9
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	8,3	- 25,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 41,4	- 74,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	- 12,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 41,4	- 86,4

	1. Quartal	
Mio. €	2016	2015
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,7	-13,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,1	2,8
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,0	7,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2,0	-0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-4,6	-3,8
Veränderungen von Termingeldanlagen	-2,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte Aktivitäten	-6,6	-3,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,9	-1,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-19,5	-5,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	9,1
Rückzahlung von Finanzschulden	-2,3	0,0
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,8	-0,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-3,1	8,6
Wechselkursbedingte Veränderungen	-0,4	1,4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-64,4	-81,4
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	236,8	307,0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	172,4	225,6
Termingeldanlagen	16,0	40,6
Liquide Mittel gesamt	188,4	266,2

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Quartal 2016		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteils- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar	289,3	16,5	305,8
Kapitalveränderung aus aktienbasierten Vergütungen	- 0,2	0,0	- 0,2
Periodenergebnis	- 26,4	0,4	- 26,0
Sonstiges Ergebnis	- 20,7	- 0,1	- 20,8
Gesamtergebnis	- 47,1	0,3	- 46,8
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	- 0,4	- 0,4
Stand am 31. März	242,0	16,4	258,4

Mio. €	1. Quartal 2015		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteils- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar	567,6	17,1	584,7
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	2,7	0,0	2,7
Dividenden	0,0	- 0,7	- 0,7
Periodenergebnis	- 16,5	1,3	- 15,2
Sonstiges Ergebnis	3,4	0,8	4,2
Gesamtergebnis	- 13,1	2,1	- 11,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	- 0,3	- 0,3
Stand am 31. März	557,2	18,2	575,4

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2016 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und – mit Ausnahme der Umgliederung des At-Equity-Ergebnis als Teil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) – bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Er ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Der geänderte Ausweis des At-Equity Ergebnis im operativen Ergebnis trägt dem operativen Charakter der At-Equity bilanzierten Beteiligungen Rechnung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 12. Mai 2016 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 haben sich zum 31. März 2016 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs Aerostructures (AS, HITCO) sind als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen:

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio. €	1. Quartal	
	2016	2015
Summe Erlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	23,8
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-29,2
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	0,0	-5,4
Zurechenbarer Steueraufwand/-ertrag	0,0	-0,3
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,0	-5,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-5,1
Ergebnis je Aktie – nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert und unverwässert in €	0,00	-0,06

Pensionsverpflichtungen

In der Berichtsperiode hat die SGL Group den Rechnungszins, der für die Berechnung des geschätzten Barwerts der Pensionspläne in Deutschland und den USA verwendet wurde, aufgrund der Verringerung des langfristigen Zinsniveaus um 0,50%- beziehungsweise 0,25%-Punkte angepasst. Zum 31. März 2016 betragen die Rechnungszinssätze 1,75 % in Deutschland (31. Dezember 2015: 2,25 %) und 4,0 % in USA (31. Dezember 2015: 4,25 %). Aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes ergaben sich versicherungsmathematische Verluste von 30,1 Mio. € und ein korrespondierender gegenläufiger latenter Steuereffekt von 9,4 Mio. €, die in diesem Bericht über das erste Quartal 2016 mit 20,7 Mio. € eigenkapitalmindernd im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird, und der Benteler SGL GmbH & Co. KG (Automotive Composites), Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler CFK-Bauteile für die

Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50 %. Die nachfolgende Tabelle fasst die aggregierten Finanzinformationen aller operativen At-Equity bilanzierten Beteiligungen, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen.

	1. Quartal	
Mio. €	2016	2015
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	60,9	60,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit	6,7	2,7
Finanzergebnis	-0,4	-0,4
Periodenergebnis (100 %)	3,2	0,6
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis	1,6	0,3
Bilanz	31. März 2016	31. Dez. 2015
Langfristige Vermögenswerte	109,2	108,4
Kurzfristige Vermögenswerte	91,9	93,6
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23,8	28,3
Langfristiges Fremdkapital	65,4	68,5
davon Finanzschulden	57,6	60,3
Kurzfristiges Fremdkapital	67,3	67,4
davon Finanzschulden	14,4	18,3
Nettovermögen (100 %)	68,4	66,1

Nach der At-Equity Methode einbezogene Beteiligungen (SGL Group-Anteil)

	1. Quartal	
Mio. €	2016	2015
Beteiligungsbuchwert Stand Jahresanfang	35,0	41,7
Anteiliges Periodenergebnis	1,6	0,3
Anteilige Veränderung des sonstigen Eigenkapitals	0,0	-0,1
Gesamtergebnis der Gesellschaften	1,6	0,2
Kapitalmaßnahmen/Dividenden/sonstige Anpassungen	-1,0	-7,0
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen	-0,1	0,1
Beteiligungsbuchwert Stand Periodenende	35,5	35,0

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €

Finanzielle Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Termingeldanlagen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Derivative finanzielle Vermögenswerte

Derivate ohne Hedge-Beziehung¹⁾

Derivate mit Hedge-Beziehung

Finanzielle Verbindlichkeiten

Unternehmensanleihe

Wandelanleihen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden

Kosten der Refinanzierung

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate ohne Hedge-Beziehung²⁾

Derivate mit Hedge-Beziehung

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

1) Kredite und Forderungen

2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

¹⁾ Davon 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen.

²⁾ Davon 0,7 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen.

n/a = nicht anwendbar

Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31. März 2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert 31. Dezember 2015
1)	172,4	172,4				236,8
1)	16,0	16,0				14,0
1)	158,7	158,7				149,5
2)	5,5		5,5			5,5
1)	1,9	1,9				1,8
3)	0,2			0,2		0,1
n.a.	0,5		0,5			0,1
4)	250,0	250,0				250,0
4)	380,3	380,3				378,4
4)	121,0	121,0				128,0
4)	-10,8	-10,8				- 11,6
n.a.	20,7				20,7	20,6
4)	127,7	127,7				162,9
4)	31,6	31,6				45,1
5)	0,7			0,7		0,7
n.a.	1,2		1,2			1,2
	349,0	349,0				402,1
	5,5		5,5			5,5
	0,2			0,2		0,1
	899,8	899,8				952,8
	0,7			0,7		0,7

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

	31. März 2016			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5,5	–	–	5,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	0,7	–	0,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,9	–	1,9

	31. Dezember 2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5,5	–	–	5,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	0,2	–	0,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,9	–	1,9

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 31. März 2016 245,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 247,7 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2012/2018 und 2015/2020 betrug per 31. März 2016 212,3 Mio. € (31. Dezember 2015: 221,8 Mio. €) beziehungsweise 134,4 Mio. € (31. Dezember 2015: 152,1 Mio. €).

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen GMS und CFM folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Im Geschäftsbereich PP schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, Werksschließungen etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, ihre Mengennachfrage vor einer eventuellen Preissenkung zu reduzieren (und umgekehrt).

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 235,0 Mio. € am 31. Dezember 2015 auf 236,4 Mio. € zum 31. März 2016 und teilte sich auf in 92.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im ersten Quartal 2016 wurden 444.499 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 19.976 Aktien für den Matching Share Plan aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Dagegen wurden keine weiteren Aktienwertsteigerungsrechte oder neue Matching Shares gewährt. Zum 31. März 2016 waren 2.712.331 SARs und keine Matching Shares ausstehend. Zum 31. März 2016 hielt die SGL Carbon SE insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 91,8 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie minus 0,29 € (Q1/2015: minus 0,12 € der fortgeführten Aktivitäten auf Basis 91,5 Mio. Aktien).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Wiesbaden, 12. Mai 2016

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio.€	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz			
Composites – Fibers & Materials	82,3	80,0	2,9 %
Graphite Materials & Systems	103,0	104,1	-1,1 %
Performance Products	107,2	128,3	-16,4 %
T&I and Corporate	2,2	2,9	-24,1 %
SGL Group	294,7	315,3	-6,5 %

Mio.€	1. Quartal		
	2016	2015	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾			
Composites – Fibers & Materials ²⁾	7,8	-0,4	> 100,0 %
Graphite Materials & Systems	7,0	8,9	-21,3 %
Performance Products	-8,8	8,2	> -100,0 %
T&I and Corporate ²⁾	-9,3	-11,7	20,5 %
SGL Group	-3,3	5,0	> -100,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 2,0 Mio. € beziehungsweise minus 0,8 Mio. € im ersten Quartal 2016 beziehungsweise 2015.

²⁾ Vorjahreswerte angepasst um die Umgliederung des At-Equity Ergebnisses als Teil des Betriebsergebnisses.

Sonstige Informationen

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio.€	2015					2016
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatz						
Composites – Fibers & Materials	80,0	81,0	74,4	91,9	327,3	82,3
Graphite Materials & Systems	104,1	114,9	121,1	113,4	453,5	103,0
Performance Products	128,3	141,5	136,5	127,1	533,4	107,2
T&I and Corporate	2,9	2,4	1,2	2,2	8,7	2,2
SGL Group	315,3	339,8	333,2	334,6	1.322,9	294,7

Mio.€	2015					2016
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾						
Composites – Fibers & Materials ²⁾	-0,4	4,3	6,8	0,6	11,3	7,8
Graphite Materials & Systems	8,9	7,7	10,6	6,9	34,1	7,0
Performance Products	8,2	8,7	7,0	-4,5	19,4	-8,8
T&I and Corporate ²⁾	-11,7	-10,7	-9,1	-0,2	-31,7	-9,3
SGL Group	5,0	10,0	15,3	2,8	33,1	-3,3

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 160,9 Mio. € im Jahr 2015 und minus 2,0 Mio. € im ersten Quartal 2016.

²⁾ Vorjahreswerte angepasst um die Umgliederung des At-Equity Ergebnisses als Teil des Betriebsergebnisses.

Umsatzrendite (auf Basis des EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

in %	2015					2016
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzrendite						
Composites – Fibers & Materials	-0,5	5,3	9,1	0,7	3,5	9,5
Graphite Materials & Systems	8,5	6,7	8,8	6,1	7,5	6,8
Performance Products	6,4	6,1	5,1	-3,5	3,6	-8,2
SGL Group	1,6	2,9	4,6	0,8	2,5	-1,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio.€	2015					2016
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatz	315,3	339,8	333,2	334,6	1.322,9	294,7
Umsatzkosten	-259,4	-270,9	-262,6	-281,4	-1.074,3	-244,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	55,9	68,9	70,6	53,2	248,6	50,2
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-50,8	-59,0	-56,6	-49,6	-216,0	-55,0
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-0,1	0,1	1,3	-0,8	0,5	1,5
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	5,0	10,0	15,3	2,8	33,1	-3,3
Restrukturierungsaufwendungen	-0,8	-4,7	-2,4	-74,1	-82,0	-2,0
Wertminderungen	-	-	-	-78,9	-78,9	-
Betriebsergebnis (EBIT)	4,2	5,3	12,9	-150,2	-127,8	-5,3
Finanzergebnis	-12,0	-12,7	-16,2	-13,4	-54,3	-16,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-7,8	-7,4	-3,3	-163,6	-182,1	-21,3
Ertragsteuern	-2,3	-1,3	-4,3	-7,2	-15,1	-4,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-10,1	-8,7	-7,6	-170,8	-197,2	-26,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-5,1	-59,8	-12,7	-18,5	-96,1	0,0
Periodenergebnis	-15,2	-68,5	-20,3	-189,3	-293,3	-26,0
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	1,3	0,0	0,3	0,1	1,7	0,4
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-16,5	-68,5	-20,6	-189,4	-295,0	-26,4

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 12. Mai 2016

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Finanzkalender

18. Mai 2016

- Hauptversammlung

11. August 2016

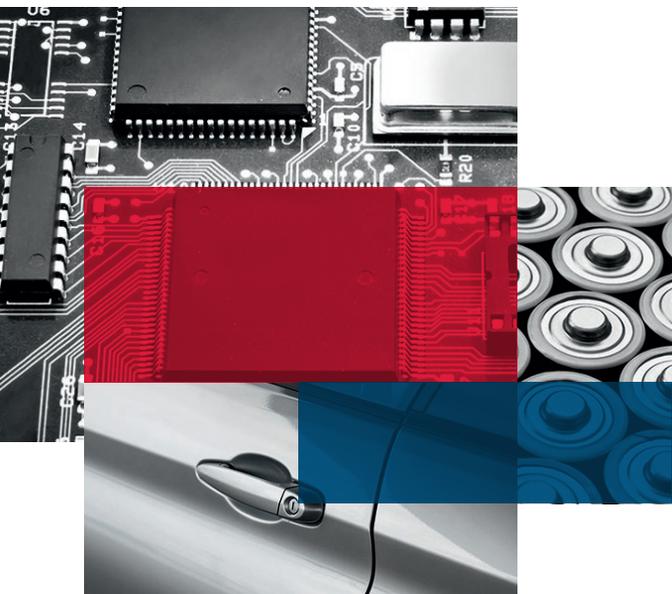
- Bericht über das erste Halbjahr 2016
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

10. November 2016

- Bericht über das Dreivierteljahr 2016
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie zum Beispiel der Elektrostahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.



Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com



SGL GROUP
THE CARBON COMPANY